

Sven Lehmann
MdB und Beauftragter der Bundesregierung
für die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt
(Queer-Beauftragter)
Platz der Republik
11011 Berlin

Stuttgart, 14. Juni 2022

Offener Brief zu Ihrem Gastbeitrag in der „Welt“ am 7. Juni 2022

Sehr geehrter Herr Lehmann,

das Netzwerk Wissenschaftsfreiheit ist irritiert aufgrund Ihrer Reaktion auf die Kritik einiger Wissenschaftler an der Darstellung der Sexualität im ÖRR („Wie ARD und ZDF unsere Kinder indoktrinieren“, Welt.de 1.6.2022). Sie schrieben: „Wir sind es leid, dass unsere Existenz überhaupt verhandelt wird. Wir sind es leid, dass Feindlichkeit gegenüber LGBTIQ* überhaupt als legitime ‚Meinung‘ dargestellt wird und nicht als das, was sie ist: gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.“ (welt.de 7.6.2022)

Keinesfalls wird durch die Position, welche biologisches Geschlecht und Geschlechtsidentität trennt, die Existenz von Transsexuellen in Frage gestellt. Es ist aber sehr wohl eine legitime Meinungsäußerung wie wissenschaftlich fundierte Auffassung – viele der Unterzeichner sind wissenschaftlich oder in der Praxis seit langem mit dem Thema befasst –, zwischen dem grundsätzlich binär strukturierten biologischen Geschlecht und der Geschlechtsidentität zu unterscheiden. Damit werden niemandem die Menschenrechte abgesprochen und es wird gegen niemanden zu Hass und Gewalt aufgerufen. Die Bezeichnung des Artikels der Wissenschaftler als Ausdruck „gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ lässt auf ein bedenkliches Fehlverständnis von Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit schließen. Es dient nicht der Debatte, sondern ausschließlich der Diffamierung. Daher fordern wir Sie in Ihrer Funktion als Queer-Beauftragter der Bundesregierung auf zu erklären,

- ob aus Ihrer Sicht die Position, die biologisches Geschlecht und Geschlechtsidentität trennt, als „transfeindlich“ und Ausdruck von „gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ anzusehen und daher gesellschaftlich zu ächten ist,
- welche konkreten Folgen Ihre Auffassung für die Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit hat und
- inwiefern Ihre Meinung die offizielle Haltung der Bundesregierung zu diesen Fragen repräsentiert.

Wir bitten Sie, uns Ihre Antwort bis zum 24. Juni 2022 zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Netzwerk Wissenschaftsfreiheit

Der Vorstand